

Das Historische Museum in der Alten Stadtmühle

Autor(en): **Grossenbacher, Urs Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **80 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1004122>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Historische Museum in der Alten Stadtmühle

Viel bestaunt von den Touristen, die Murten besuchen, liegt die Alte Stadtmühle unterhalb des «Lindensaales» des Schlosses. Seit mehr als zehn Jahren beherbergt sie die Museumssammlungen, welche die Stadt- und Regionalgeschichte aufs eindrucklichste dokumentieren. Als einzige in Stadtnähe wird die Mühle unterhalb des Schlosses erwähnt, die zwar zu den Besitztümern der Katharinenkapelle gehörte, aber unter der Aufsicht der Bürgerschaft von Murten stand. Kurz vor der Schlacht bei Murten aus strategischen Gründen zerstört, wurde sie nach den kriegerischen Ereignissen wieder aufgebaut, und trotz der Neuordnung der Kirchengüter nach der Reformation gelangte sie erst 1628 in Stadtbesitz. Nach den Plünderungen der Stadt durch die napoleonischen Truppen und der sich daraus ergebenden Notsituation verkaufte der Rat die florierende Mühle 1806 an die Berner Herren von Grafenried, welche sie bis Ende des Jahrhunderts bewirtschafteten. Erst 1945 konnte die Stadt das Gebäude in desolatem Zustand zurückkaufen. Die mehrere Jahre dauernden Restaurationsarbeiten wurden 1978 mit der Eröffnung des Historischen Museums in der Alten Stadtmühle abgeschlossen.

Das heutige Museumsgut wuchs aus einem einstigen Naturalien-, Curositäten- und Antiquitätenkabinett, welches seit 150 Jahren – anfänglich eher zufällig als systematisch – erweitert wurde. Erst die zahllosen archäologischen Funde im Zusammenhang mit der ersten Juragewässerkorrektion, dann die «Entrümpelung» des Rathauses, Schenkungen namhafter Murter Persönlichkeiten und geeignete Ankäufe und Leihgaben ermöglichten die Ausstellung, so wie sie sich heute dem Besucher präsentiert.

Die Dauerausstellung

Die archäologischen Funde veranschaulichen das Sesshaftwerden der Menschen in der Jungsteinzeit, ihre Berufe und ihr Handwerk bis in die Bronzezeit. Bemerkenswert ist ein Brustschmuck aus Bronzeplättchen. Bei den Funden aus der Frühgeschichte faszinieren ein keltisches Schwert mit seiner Scheide sowie zwei Maskenarmringe.

Der Volkskunst ist ein grosser Teil der Ausstellung gewidmet. Möbel, Gerätschaften, aber auch einige Kuriositäten sind als dekorative Elemente ausgestellt und beleben den Rundgang über 5 Stockwerke. Besondere Beachtung verdienen die Sammlung von Erzeugnissen des Murter Kunsthandwerks aus verschiedenen Jahrhunderten (Gold- und Silber-

Volkskundlicher Veranstaltungskalender

Ausstellungen

- Bad Säckingen Trompetenmuseum
(Bad.-Württemb.) Die Volksmusikinstrumente der Schweiz (So, Di, Do 14-17h) 9.9.-27.10.
- Basel Haus zum Kirschgarten
Schuhe aus der Sammlung des Historischen Museums bis Okt.
- Historisches Museum
"zahn und wild": Basler und Strassburger Bildteppiche des 15. Jahrhunderts bis 18.11.
- Schweizer. Museum für Volkskunde
Freischütz und Schneewittchen. Papiertheater für gross und klein bis 1991
- Schweizer. Sportmuseum
Geschichte des Schwimmsports und der Bademode bis 30.9.
- Völkerkundemuseum
Menschen in Bewegung:
Reise - Migration - Flucht bis 1991
- Bern Käfigturm
Was Hänschen gelernt hat, genügt Hans nimmermehr. Zur Erwachsenenbildung im Kanton Bern bis 21.10.
- Biel "Die Grille und die Ameise": Ernährung und Vorratshaltung im 19. Jahrhundert bis 29.10.
- Bönigen BE Dorfmuseum
Vom Flachs zum Tuch bis 27.10.
- Boudry NE Château
Agriculture, chasse et pêche d'ailleurs et d'ici bis 21.10.
- La Chaux-de-Fonds Musée paysan et artisanal
Le cheval à la ferme bis 1991
Histoire de la chassée bis 1991
- Chur Rätisches Museum
Bündner Zuckerbäcker in der Fremde bis 28.10.
- Frauenfeld Historisches Museum
"Unter die Haube gekommen" bis 4.11.
- Frenkendorf BL Ortsmuseum
Vom Salon bis zur Gwunderchammere (geöffnet: 1. So im Monat) ab Sept.

Genf	<u>Musée d'art et d'histoire</u> Kerma - royaume de Nubie	bis Nov.
	<u>Musée d'ethnographie</u> D'un oiseau et des guepes - l'initiation Wayana	bis Dez.
Grüsch	<u>Heimatmuseum Prättigau</u> Verkehrswesen im Prättigau bis zum Bau der Rhätischen Bahn	bis 1991
Ittingen TG	<u>Kartause</u> Die Kartäuser und die Medizin	bis 4.11.
Jegenstorf	<u>Schloss</u> Bernische Wohnkultur vom 17.-19. Jh.	bis 14.10.
Kiesen	<u>Milchwirtschaftliches Museum</u> Wie Kleinmeister einst die Alpennereien im Rosenlauri erlebten	bis Okt.
Kippel	<u>Lötschentaler Museum</u> Alt werden - alt sein. Musikgesellschaften des Lötschentales	bis 21.10.
Kölliken AG	<u>Strohhaus</u> Ein Dorf im Wandel. Fotos von früher und heute (So 15-17h)	bis 28.10.
Laufenburg	<u>Museum Schiff</u> Von Batzen und Rappen, von Elle und Pfund. Münzen, Masse, Märkte	bis 1991
Lausanne	<u>Cathédrale</u> St-Bernard de Clairvaux, hier et aujourd'hui, 1090-1990	bis 23.9.
	<u>Musée historique de Lausanne</u> Lausanne à travers les âges: neue Dauerausstellung	
	Voyage au sud. Aquarelles de Louis Ducros (1748-1810) conservées au Cabinet des estampes du Rijksmuseum d'Amsterdam	bis 17.9.
Liestal	<u>Museum im alten Zeughaus</u> Ammonshörner und Donnerkeile: aus dem Leben urzeitlicher Tintenfische	bis 4.11.
Luzern	<u>Historisches Museum</u> Spitäler in der Innerschweiz	13.9.-18.11.
Neuchâtel	<u>Musée d'ethnographie</u> Le trou	bis 6.1.91
	Passion d'un voyageur en Asie	bis 6.1.91
Oberhofen	<u>Schloss</u> Vom Mittelalter bis zur Neugotik - Turmsanierung heute	bis 14.10.
Oltingen BL	<u>Ortsmuseum Oltingen-Wenslingen-Anwil</u> "Johruus, johrii muess kochet sii!" Baselbieter Chuchi (geöffnet: 1. So im Monat)	ab 7.10.

Riehen	<u>Spielzeug- und Dorfmuseum</u> Modelleisenbahnen von 1900 bis heute	bis 30.12.
Riggisberg	<u>Abegg-Stiftung</u> Jagdmotive auf Textilien	bis 1.11.
St.Gallen	<u>Stiftsarchiv</u> Die Kultur der Abtei Sankt Gallen	bis 23.9.
	<u>Stiftsbibliothek</u> Irische Buchkunst. Die irischen Handschriften der Stiftsbibliothek St.Gallen und das Faksimile des Book of Kells	bis 3.11.
	<u>Textilmuseum</u> Leinenstickereien des 15.-17. Jhts.	bis Okt.
Schwyz	<u>Turmmuseum</u> Gewerbe am Dorfbach	bis 21.10.
Seedorf UR	<u>Schloss A Pro</u> Das Maderanertal. Einblicke in seine touristische Entwicklung	bis 30.9.
Solothurn	<u>Kunstmuseum</u> Macht und Gold - Schmuck aus Südostasien	bis 31.12.
Tafers	<u>Sensler Heimatmuseum</u> Alte Musikinstrumente	bis 30.9.
Thun	<u>Schloss Schadau</u> Gastronomie-Museum: Traditionelle Schweizer Hotellerie	bis 4.11.
La Tour-de-Peilz	<u>Musée du jeu</u> La Suisse en jeu. 700 ans d'histoire à travers les jeux de société	bis 1991
Valangin	<u>Château et Musée</u> Tout feu tout flammes - les incendies d'hier et de toujours	bis 28.10.
Vevey	<u>Alimentarium</u> "A tavola con il principe", une table princière au temps de la Renaissance italienne	bis 16.9.
Wiedlisbach BE	<u>Museum Kornhaus</u> Gebäckmodel und Festtagsgebäck, Tisch- und Küchenwäsche aus früherer Zeit und die Geschichte des Getreidebaus	bis 28.10.
Zürich	<u>Landesmuseum</u> Die ersten Bauern - Pfahlbaufunde Europas	bis 30.9.
	<u>Museum für Gestaltung</u> um 1968. Konkrete Utopien in Kunst und Gesellschaft	ab 19.9.
	<u>Museum Rietberg</u> Pahari-Meister: höfische Malerei aus den Bergen Nord-Indiens	bis 21.10.

	<u>Völkerkundemuseum der Universität</u>	
	Kleider lesen	bis 1991
	Tee	bis 20.9.
Zug	<u>Turmmuseum</u>	
	Fritz Kunz und die religiöse Malerei. Christliche Kunst in der Deutschschweiz 1890 bis 1960.	bis 23.9.

Kongresse und Tagungen

Europäische Märchengesellschaft - Institut für Volkskunde der Universität Freiburg i.B., 25.-29. September, Freiburg i.B.

Witz, Humor und Komik im Volksmärchen

Informationen und Anmeldung bei: Europ. Märchengesellschaft, Postfach 1322, D - 4440 Rheine, Tel. 0049/5971/12117 oder beim Institut für Volkskunde der Universität Freiburg, Maximiliansstrasse 15, D - 7800 Freiburg, Tel.: 0049/761/203 2607

Komitee für ethnologische Bildforschung in der SIEF/Unesco

4. Internationale Konferenz 2.-5. Oktober 1990 in Innsbruck
 Veranstalter: Prof. Dr. Leander Petzoldt, Institut für Volkskunde/ Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck, Innrain 52, A - 6020 Innsbruck

Institut für mittelalterliche Realienskunde und "Medium Aevum

Quotidianum": 9.-12. Oktober 1990 in Krems, Niederösterreich

Kommunikation und Alltag in Spätmittelalter und früher Neuzeit

Informationen und Anmeldung bei: Institut für mittelalterliche Realienskunde Oesterreichs, Körnermarkt 13, A - 3500 Krems a.d.Donau

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Studientagung:

Volksfrömmigkeit und Wallfahrt in Oberschwaben, Weingarten, 26.-28.

Oktober

Informationen und Anmeldung bei: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Im Schellenkönig 61, D - 7000 Stuttgart 1 (Tel. 0049 711 2195-0)

Jacobs Suchard Museum Zürich

Symposium 26.-28. Oktober 1990, Hotel Atlantis Sheraton Zürich

Kaffee im Spiegel europäischer Trinksitten

Informationen, Programm und Anmeldung bei:

Jacobs Suchard Museum, Dr. Daniela Ball, Seefeldquai 17, 8034 Zürich

Tel. 01/385 12 83

Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg: 4. Ballenberg Fachtagung, 26.-28. Oktober, Grandhotel Giessbach

Kultur- und Sozialgeschichte des Handwerks

Informationen und Anmeldung bei:

Freilichtmuseum Ballenberg (Tel. 036 51 11 23)

Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg: Veranstaltungen im Herbst

15.9.-23.9.: Schur- und Wolletage

29.9./30.9.: Ballenberg-Brächetage (Flachsverarbeitung)

20.10./21.10.: Fleglete

Zusammenstellung: Rosmarie Anzenberger

schmiedearbeiten, Zinnkannen und eine Pendule aus der Hand eines Murtner Uhrmachers des 18. Jahrhunderts) und die Darstellung der Murtner Ikonographie. Sie bilden ein friedliches Gegenstück zu der kriegerischen Zeit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Freilich gilt das Hauptinteresse vieler Besucher der Ausstellung über die Schlacht bei Murten. Viele der Waffen stammen aus der Schlachtbeute der Eidgenossen nach ihrem Sieg über Karl den Kühnen von Burgund (Feldschlangen, Bombarden und Rüstungsteile). Fast einmalig für schweizerische Verhältnisse ist das Ensemble von mehr als einem Dutzend Hakenbüchsen aus dem 15. Jahrhundert aus Murtner Stadtbesitz. Abgerundet wird diese Ausstellung mit einer Tonbildschau über die Ereignisse, die schliesslich am 22. Juni 1476 mit der Schlacht bei Murten endeten.

Wechselausstellungen

Seit das Historische Museum in der Alten Stadtmühle untergebracht ist, wurden über dreissig grössere und kleinere Wechselausstellungen gezeigt. Die Themen waren einerseits der Stadt- und Regionalgeschichte (Das Murtner Kadettenkorps / Das Äussere Regiment von Murten / Die Absinthdestillerie Petitpierre in Murten), andererseits dem Kunstgewerbe (Licht und Leuchten / Alte Musikinstrumente / Drehorgeln und Musikautomaten / Puppen- und Spielzeugausstellungen) und auch Murtner Künstlern gewidmet (Armin Colombi, Fernand Giaque, Werner Liechi und Petra Petitpierre).

Mit dieser Ausstellungsvielfalt will man dem Besucher immer wieder Neues zeigen, ihn ermuntern, in die Stadt, das Museum und das Murtenbiet zurückzukehren, Neues zu entdecken und Neues zu erleben.



Die Alte Stadtmühle von Westen her. Das obere Wasserrad ist im Anbau untergebracht und daher nicht sichtbar (Foto: A. Buchs)